

Lehrer führten den Nachmittagsort abwechselnd jeder einen Tag in der Woche.)

Auf Asymmetrie achten bei den Kindern und das seelisch parallel Gehende aufsuchen, das was dieser seelisch entspricht. Flammen-Sympathie: Aufeinanderwirken der gleichgestimmten Schwingungen. - Was der Lehrer denkt, wirkt auf die Schüler, wenn er wirklich dabei ist.

Die Hauptsache ist, dass man sich für jeden Schüler interessiert.

Dr. Steiner:

Hausaufgaben sollen als freie Aufgaben gegeben werden; es soll also keine Pflicht-Aufgaben geben.

Lesebuch-Frage: Man kann ein Lesestück mitbringen und herumgehend lesen lassen, ohne dass die anderen mitlesen. Aber es soll möglichst alles verstanden werden. Es wird noch zu viel von den Lehrern vorgelesen. Nichts vorlesen, was man nicht bis in die einzelnen Worte hinein kennt.

Modellier-Unterricht: Beim Motiv das Kind nicht zum eklevischen Nachmachen verleiten. - Zwingen zur Beobachtung.

Pädagogische Literatur:

Dr. Steiner fordert die Lehrer auf, Aufsätze für die "Soziale Zukunft" zu liefern, insbesondere aus ihren pädagogischen Erfahrungen. Besonders auch Charakteristiken von Kindergemütern.

Vor Dittes fängt die pädagogische Literatur an, etwas menschlicher zu werden.

Eine 9. Klasse wäre sehr erwünscht; da gibt es kein Schulgesetz mehr. Man kann ganz spontan anfangen.